12.Februar 1934

Au.

Herrn Nicol. Hartmann, Architekt, St. Moritz, Engadin.

Sehr geehrter Herr,

Auf Ihr Schreiben vom 7.Februar, mit welchem Sie erklären, dass Sie bereit sind, in der gegenwärtigen Gedächtnisausstellung Giovanni Giacometti im Zürcher Kunsthaus Kat.Nr.156, Selbstbildnis 1924, Fr.1400.-, zu erwerben, müssen wir Ihnen mitteilen, dass seit der Eröffnung der Ausstellung das Zürcher Kunsthaus sich für das Bild interessiert, aber wegen Abwesenheit verschiedener Kommissionsmitglieder eine Entscheidung bisher nicht hat treffen können. Wir fragen Sie nun an, ob Sie damit einverstanden sind, dass wir das Bild unter Vorbehalt einer allfälligen Ankaufsentschliessung des Kunsthauses als an Sie verkauft betrachten. Die Entschliessung unserer Sammlungskommission wird nicht anders erfolgen, als wie sie ohne Ihr Eintreten getroffen worden wäre. Wir wissen aber noch nicht genau, wann die zur Beschlussfassung erforderliche Zahl von Kommissionsmitgliedern sich wieder in Zürich befinden wird. Im eigenen Interesse möchten wir die Entscheidung gern diese Woche noch herbeiführen.

In ausgezeichneter Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor:

Herrn Oskar Miller, Biberist (Solothurn)

Frankiert in Kirchen

Otto Meyer, Sitzender in der Kirche, Teil, mit Kat.Nr.217,
gemäss Ihrer heutigen Postkarte.
Die beiden Bilder von G.Giacometti werden wir Ihnen nach Schluss der Ausstellung ebenfalls sofort zurücksenden.

1.März 1934.

i.V. A. Roth